

# Das Meer und die Höhen

*Ein Labyrinth aus Sonne, Felsen und Schatten. Kleine Städte, die die Frage stellen: was für eine Art Reisender bist du? Ein großes Mausoleum und viele flache Boote zwischen Seerosen. Der größte See auf dem Balkan. Das größte Vogelreservat in Europa. Der älteste Olivenbaum auf dem Balkan.*

LÄNGE: 590 km — Herceg-Novi - Kamenari - Risan - Kotor - Tivat - Luštica - Kotor - Lovćen - Cetinje - Rijeka Crnojevića - Dodoši - Virpazar - Ostros - Ulcinj - Bar - Rumija - Virpazar - Petrovac - Budva - Grbalj - Bigova - Jaz - Budva

Diese Route beginnt zwischen den alten Mauern von Herceg-Novi, führt die Küste entlang und dann weiter in Richtung Osten, bis zu den Inseln Sveti Đorđe und Gospa od Škrpjela, die sich in Perast befinden, den Perlen der Boka Kotorska – der Bucht von Kotor. Und danach biegen wir ein bisschen in Richtung Himmel ab... um von oben hinunterschauen zu können.

## Risan

Für Risan sollten Sie Zeit mitbringen. Die eindrucksvollen Steingebäude und Straßen, deren glatt geschliffener Stein durch den Gang von Generationen glänzt, erzählen die Geschichte der Stadt und der Boka Kotorska.

## Rose sollten Sie nicht verpassen

Das Fischerdörfchen in der Nähe von Herceg-Novi ist ein beliebter Zufluchtsort von Künstlern, wo die Balkone der alten Steinhäuser scheinbar ununterbrochen mit dem Meer plaudern. Die Zugangsstraße von der Kreuzung ist 3,5 m breit, 4 km lang und bis zu 10% steil. Am Ende der Straße gibt es wenig Platz zum Parken und Wenden, so dass dies nur für kleine und mittlere Wohnmobile und erfahrene Fahrer geeignet ist. Am Ortseingang endet die Straße und weiter kann man nur zu Fuß. Es kann sehr leicht passieren, dass der kleine Parkplatz an dieser Stelle belegt ist, so dass es ratsam ist, am besten ganz früh morgens zu kommen (zu dieser Tageszeit ist Rose außerdem auch am schönsten).

## Aufstieg zum Bergsattel Krstac

Der Aufstieg zum Bergsattel gehört zu den Kulterlebnissen in Montenegro - Fahrer und Reisende rühmen sich gern damit, diesen Weg gefahren zu sein. Denn die Straße, die in jeder Serpentine die riesigen Felswände des Berges Lovćen abkratzt, ist ein kleines Wunder, das Ergebnis der Beharrlichkeit und des Mutes der Baumeister. Fast nach jedem Meter gibt es einen Aussichtspunkt. Die Straße ist jedoch eng mit einem Gefälle bis zu 11% und ziemlich viel Verkehr, so dass sie nur für „S“-Wohnmobile geeignet ist.

## Lovćen

Sowohl der Berg als auch das Mausoleum des Petar II Petrović Njegoš (19. Jahrhundert), des geistlichen und weltlichen Herrschers, stellen das Wahrzeichen Montenegros dar. Das schlichte Steingebäude, zu dem ein Pfad auf dem schmalen Grat führt, steht sinnbildlich für die Leidenschaft und das Heldentum – mit dem Himmel als einziger Grenze. Freiheit ist vielfach die Botschaft in den Liedern des Herrschers und Dichters, die zum Klang der Gusla (einem traditionellen montenegrinischen Instrument) ertönen. Vom Lovćen aus gelangt man durch eine wunderschöne Gegend schnell nach Ivanova Korita und der berühmten, im Lied besungenen Quelle. Außer kaltem Wasser gibt es hier auch ein Hotel, ein paar Restaurants und einen „Adventure Park“.



## Der schönste Aussichtspunkt

Direkt am Bergsattel Krstac lassen wir den Weg, der nach Njeguši weiter führt, hinter uns und biegen rechts auf eine gute, neue 3,3 m breite asphaltierte Straße, mit einem Gefälle bis zu 8% ab, die großen Wohnmobilen deswegen nicht zu empfehlen ist. Diese Straße führt uns in das Herz des Naturschutzgebiets Lovćen und hält für uns 5 km vom Bergsattel den schönsten Aussichtspunkt der ganzen Gegend bereit, von wo aus die ganze Boka Kotorska bewundert werden kann.

## Kotor und die Boka Kotorska

Die Boka Kotorska – die Bucht von Kotor – ist ein Labyrinth aus Meer und Festland. Im Licht und Schatten der Berge scheint man beinahe menschliche Charakterzüge entdecken zu können – und so war sie seit eh und je. Auf der östlichen Seite der Bucht verläuft die Straße von Norden nach Süden und führt uns zur äußersten Ecke, wo das Meer die Felswände von Kotor umspült. Kotor ist der Hausherr und Wächter der Boka Kotorska und seit 1979 UNESCO-Weltkulturerbe. Jede der alten Städte in der Bucht hat ihre Geschichte. Von Kotor aus fahren wir auf der südlichen Seite der Boka Kotorska auf einer Straße mit wenig Verkehr. Diese führt uns unterhalb des wuchtigen Vrmac – dem Bergkamm, der die Boka in zwei Welten teilt – auf die gegenüberliegende Seite von Perast. Schließlich erreichen wir die andere Seite der Meerenge von Verige.

## Cetinje

Die im 15. Jahrhundert gegründete, ehemalige Residenz des Königreiches bildet das Zentrum des wertvollen geschichtlichen und kulturellen Erbes. Die Stadt bietet reizende Straßen mit prächtigen alten Fassaden und vornehmen Balkons, ein Kloster, den Königspalast, das Njegoš-Museum und das Nationalmuseum... Die größte Sehenswürdigkeit und der größte Schatz von Cetinje sind jedoch die dortigen Einwohner, besonders talentierte Erzähler.



## Rijeka Crnojevića

Hier findet man das Postkartenmotiv mit der berühmten Brücke Danilov most. 7 Kilometer von Cetinje, im Dorf Ulič, biegen Sie rechts nach Rijeka auf eine 4,5 m breite Straße ab. Im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Rijeka Crnojevića der größte Hafen, das führende Handelszentrum, im Lande, in dem sich auch die königliche Sommerresidenz befand. Zum Gedenken an seinen Vater Stanko ließ Prinz Danilo Petrović 1853 die Steinbrücke im Zentrum errichten. Auf der linken Flussseite wurde als Teil der Brücke auch das einstöckige Haus „Mostina“ gebaut, das bis zum heutigen Tage erhalten blieb. In Rijeka wurde 1494 das erste Buch in kyrillischer Schrift gedruckt und im Stadtteil Obod existieren heute noch Überreste der Druckerei. Im Zentrum wurde die Promenade mit ein paar gemütlichen Restaurants und Cafés erneuert. Am Ortsausgang biegt man an einer Kreuzung rechts über eine weitere Brücke nach Virpazar ab.

## Der Skadarsee

Vom Dorf Prevlaka aus kann man die einmalige Landschaft der großen Bucht des Skadarsee genießen. Die Halbinsel ist die Brücke in diese wunderbare, wilde Welt, in der man stundenlang Vögel, Wasserpflanzenteppiche und Schilfstreifen sowie kleine Inseln und Landstreifen beobachten kann... Wieder einer der unvergleichlichen Ausblicke in Montenegro, die man sonst höchstens von Bord eines Bootes aus genießen könnte. Der See ist mit 44 km Länge und 14 km Breite der größte auf dem Balkan. Die Sumpfböden gehören zu den letzten Süßwassersümpfen. Sie stellen das größte Vogelreservat in Europa und den letzten Lebensraum der Pelikane auf unserem Kontinent dar. Das Seegebiet wurde 1983 zum Nationalpark erklärt.

## Fischerdörfer

Karuč ist ein kleines, zauberhaftes Fischerdorf. Es ist wunderschön gelegen, am Ende eines Arms des Skadarsees. Karuč ist eine Sackgasse, so dass wir erst auf die Straße von Rvaši zurückkehren und dann bergseitig von Bobinje bis zum Dorf Dodoši weiterfahren müssen. Der Ausblick erstreckt sich über die Wasserfläche, die Insel Andrijska gora und die kleine Nachbarinsel Kom, auf der sich das gleichnamige Kloster befindet. In Dodoši gibt es eine Unterkunft und ein schwimmendes Restaurant. Der Abstecher nach Karuč und Dodoši ist nur für kleine Wohnmobile und erfahrene Fahrer geeignet.

## Mühlen

Nach der Abzweigung zum Dorf Čukovići etwa 9,5 km von der Brücke biegt man links ab und ein Wanderweg führt bergab zu der Ortschaft Mlinovi i Poseljani. Mlinovi ist ein verborgenes Juwel dieser Gegend. Einst gab es in der steilen, verborgenen, engen Bucht, die sanft bis zum See abfällt, Steilmühlen, von denen heute nur noch Wände und Spuren übrig geblieben sind (eine der Mühlen wurde jedoch kürzlich renoviert und dient als Wochenendhaus). Hier steht auch eine malerische Steinbogenbrücke. Es gibt zahlreiche kleine Terrassen, Bassins und Wannen, die der kleine Fluss auffüllt. Jede Terrasse und jedes Bassin laden zum Planschen und die glatten Felsen zum Faulenzen und Träumen ein.

## Runde um den See



Wir fahren hinunter in das charmante Virpazar, dem touristischen Dreh- und Angelpunkt für Bootsfahrten, Unterkünfte und Straßen, die um den See führen. Die Fahrt am Rande des Rumija-Gebirges von Virpazar bis nach Ostros und weiter bis zum Bergsattel an der Grenze zu Albanien gehört zu den intensivsten Naturerlebnissen Montenegros und ist nur für kleine Wohnmobile und erfahrene Fahrer geeignet. Jeder Straßenkilometer bringt etwas Neues: mal sind wir nahe am Wasser, mal in den Höhen, die uns mit weiten Ausblicken belohnen. Die Straßenbreite beträgt 3,5 m, die engsten Stellen auf der kurvenreichen Straße sind etwa 3 m breit, so dass sie für große Wohnmobile nicht geeignet ist. Das Gefälle ist bis zu 8%. Gefährliche Stellen sind gewöhnlich mit Leitplanken gesichert und der Verkehr ist recht gering.

## Ausflugsort am See

18,7 km hinter dem Zentrum Virpazars führt links ein Weg bergab zu dem 3 km entfernten Dorf Donji Murići am Ufer des Sees. Die Straße dorthin ist auf der ersten Hälfte steil (bis zu 11%). Hier befindet sich ein schöner, von einem kleinen Wald gesäumter Kiesstrand. Gegenüber liegt die kleine Insel Beška mit dem gleichnamigen Kloster. Sie ist mit dem Boot zu erreichen, die man mit einem lokalen Fischer vereinbaren kann. Auf der kleinen Insel befindet sich ein schönes Restaurant und eine Holzhütte. Hier besorgt man sich Lebensmittel und Brot, indem man auf einen mobilen Lebensmittelladen wartet, der jeden morgen am Ufer vorbei kommt...



## Kostanjica

30 Kilometer von Virpazar schlängelt sich die Straße durch einen Wald mit riesengroßen, alten Kastanienbäumen. Das Sammeln und der Verkauf von Kastanien stellt in dieser Gegend einen traditionellen Zweig der heimischen Wirtschaft dar. Nach Kastanien wurde auch das folgende Dorf, Kostajnica, benannt.

## Zurück zur Küste



Nachdem Sie Virpazar verlassen haben, biegen Sie auf der Kreuzung zum Tunnel Sozina rechts auf die alte Straße nach Petrovac ab, die seinerzeit die Hauptverkehrsstraße zum Meer war. Das Gefälle beträgt zuerst 7% und später auch 9%. Die Straße ist bei Regen rutschig, so dass Aufmerksamkeit beim Fahren angesagt ist. Auf dem Weg nach Petrovac reihen sich die touristischen Wahrzeichen Montenegros aneinander: die Halbinsel Sveti Stefan, Budva, der Strand Jaz, wo Weltstars ihre Konzerte abhalten, Grbalj, Lješevići und schließlich das Fischerdorf Bigova. Die Strecke Trsteno - Lješevići - Bigova ist wegen der engen Straßen nicht für Wohnmobile geeignet. Diese können stattdessen einen Abstecher zur Bucht Trsteno und dem weit gelegenen Strand „Ploče“ (viele Menschen, den ganzen Tag Party) unternehmen und nach Budva zurückkehren, um dem Geheimnis seiner Beliebtheit auf die Spur zu kommen.

# MONTENEGRO



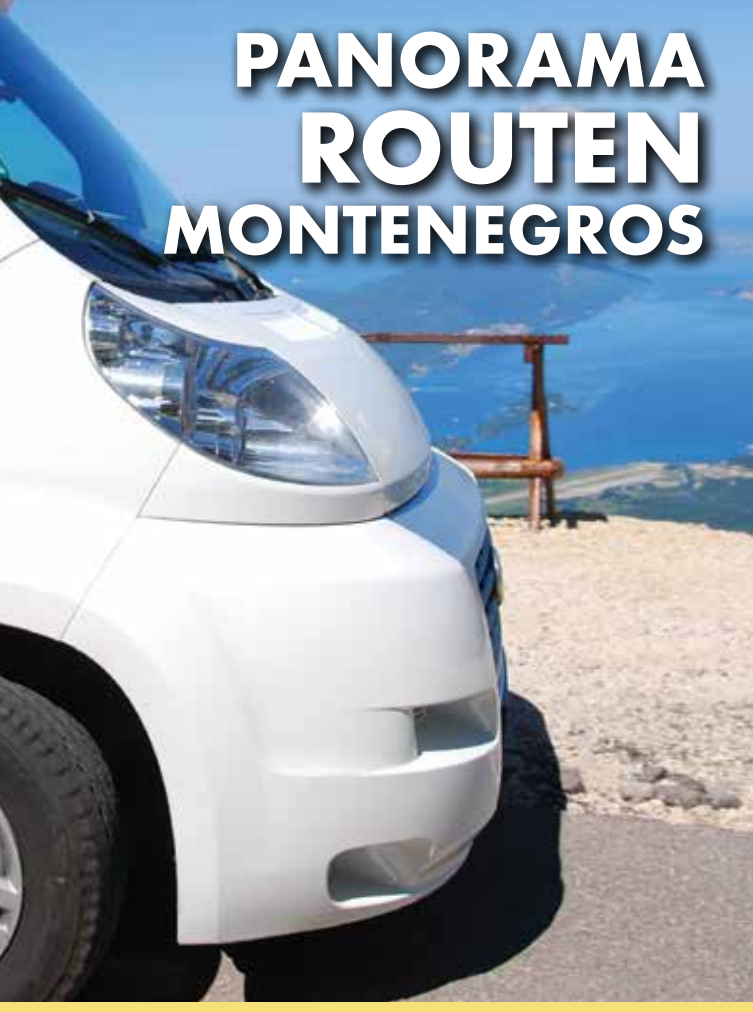
## Ada Bojana

In Ulcinj biegen wir an der Kreuzung links nach Ada Bojana ab. Auf der breiten Sandmündung der Bojana in das Meer stoßen wir auf Hippie-Atmosphäre, auf zusammen gebastelte Holzbaracken, verstreut auf karger Vegetation. Im hinteren Teil des Strands treffen wir Philosophen und Künstler, die hier Wurzeln geschlagen haben, sogar ein paar richtige Touristen – und auf den Wind, der über alles Sand verstreut. Hier gibt es solide Restaurants und sehr gute Möglichkeiten für Wind- und Kite-Surfing, inklusive Schulen für beide Sportarten.



# MONTENEGRO

## PANORAMA ROUTEN MONTENEGROS



## DAS MEER UND DIE HÖHEN



GPS  
www.panorama.routen.montenegro.travel



### Kulturschätze:

1. Kirche des Heiligen Nikolaus, Grahovo
2. Kloster Savina
3. Altstadt Kotor mit Stadtmauer
4. Kirche Gospa od Andjela
5. Mausoleum des Petar II. Petrović Njegoš
6. Historischer Stadtkern von Cetinje
7. Žabljak Crnojevića
8. Altstadt von Budva
9. Altstadt von Bar
10. Altstadt von Ulcinj

### Naturschönheiten:

1. Nationalpark Biogradska gora
2. Nationalpark Prokletije
3. Nationalpark Durmitor
4. Nationalpark Lovćen
5. Nationalpark Skadarsee
6. Bucht von Kotor
7. Tivat Solila (Tivat Saline)
8. Spas (Berg)
9. Halbinsel Ratac
10. Insel Stari Ulcinj
11. Ada Bojana

Ein kleiner Auszug aus der reichen Kultur und den Naturschönheiten Montenegros, die Sie entlang der Panoramamaruten entdecken werden.

### Panoramamaruten Montenegros

**Herausgeber:** Ministerium für Nachhaltige Entwicklung und Tourismus von Montenegro; **Für den Herausgeber:** Dušanka Pavičević, Anka Kujović, Branimir Raičević, Jovan Eraković, Kirs Hyvaerinen, Dr. Thomas Wörstein, Milica Vušurović, Gojko Cimbaljević, Karsten Schöpfer; **Autoren des Textes:** Jovan Eraković; **Fotos:** Jovan Eraković, Miodrag Bogdanović, Mobil Total, Archives NTO; **Übersetzung:** Porta Aperta; **Redakteure:** Sonja Živaljević, Vesna Vukadinović; **Layout und Design:** Ivanka Haverić; **Druck:** Studio MOUSE; **Auflage:** 1000 Stück



### Essen, Trinken, Souvenirs

Montenegro ist reich an Trinkwasserquellen. So rein wie der Geschmack des klaren Quellwassers, so erstklassig ist die einheimische Küche. Entlang der Routen werden Sie Wegweiser zu Wein-, Käse- und Honigstraßen sehen. Versäumen Sie es nicht, auch abseits davon Nahrungsmittel direkt bei den Wirten zu kaufen. Kosten Sie auch deren Schnaps, Met und natürlich den erstklassigen Wein. Authentische Souvenirs aus Wolle und Holz sind nicht nur als Andenken gedacht, sondern auch alltagstauglich.



In allen Städten gibt es Touristinformationen, wo Sie zusätzliche Informationen und Erläuterungen einholen können.

### Fahrzeugtypen

Die Straßen Montenegros sind oft schmal, kurvig und haben erhebliche Steigungen. Um die Straßen entsprechend ihrer Verhältnisse für die verschiedenen Fahrzeuge einzustufen, haben wir die folgenden Kategorien definiert:

1. **Motorräder (m)**
2. **Autos (a)**
3. **Kleine Wohnmobile (Typ S)**  
Länge bis 5,60 m  
Breite bis 2,30 m  
Höhe bis 2,70 m
4. **Mittlere Wohnmobile (Typ M)**  
Länge bis 7,00 m  
Breite bis 2,30 m  
Höhe bis 3,50 m
5. **Große Wohnmobile (Typ L)**  
Länge 7,00 m und länger  
Breite 2,30 m und breiter  
Höhe 3,50 m und höher

**Hinweis:**  
Derzeit sind die Routen nicht für große Wohnmobile (L) und unerfahrene Fahrer geeignet.  
Je nach Jahreszeit können sich unterschiedliche Anforderungen ergeben.  
Für weitere Details sowie Hinweise und Informationen, die sich auf die Fahrt und Straßen beziehen, besuchen Sie die Internetseite:  
[www.panorama.routen.montenegro.travel](http://www.panorama.routen.montenegro.travel)

### Altstädte in Bar und Ulcinj



Widmen Sie auf der Rückkehr von Ada Bojana wenigstens einen Teil des Tages den Gemäuern von Ulcinj und der alten Stadt Bar, den geschichtsträchtigen Festungen, in denen Orient und Mittelmeer aufeinandertreffen. Am Ortseingang von Bar biegen wir nach der Tankstelle „Kalamper petrol“ in die erste Straße rechts ab und zur örtlichen Sehenswürdigkeit, dem 2000 Jahre alten Olivenbaum. Biegen Sie dann links in die Straße „Stari put za Ulcinj“, wo Sie schnell den Parkplatz unterhalb der alten Festung der Stadt Bar erreichen. Dort erwarten Sie Kopfsteinpflasterstraßen mit Souvenirgeschäften, Cafés, Restaurants und Kneipen.

### Blick auf die weite See

Über die Straße, die von Bar über Rumija nach Virpazar führt, erreichen Sie die Höhen, von denen aus Bar und die weite See in Richtung Italien greifbar nahe scheinen. Kurz vor Virpazar bietet sich ein herrlicher Ausblick auf das wunderschöne Tal Crmničko polje. Dort sind guter Wein und getrocknete Ukljeva (Fisch), die zu diesem Wein am besten munden, zu Hause.

